



Einiges über französische und englische Schmetterlingsbezeichnungen.

Von Dr. Pehn.

Der Engländer bezeichnet die beiden Familien *Melitaea* und *Argynnis* mit den gemeinsamen Namen *Fritillary butterfly*, *Damenbrettfalter*; so ist ihm z. B. unser großer Perlmutterfalter *Argynnis aglaia* L. *the dark green f. b.*, dunkelgrüner Brettfalter, und *Melitaea athalia* Rott. *the small pearl border f. b.*, kleiner Silberrand. Interessant ist die Bezeichnung *Glanville fritillary butterfly* *Glanvilles* Damenbrett für *Melitaea cinxia* L. In seinem Werke *The Aurelian* (der Schmetterlingsammler) giebt M. Harris über die Entstehung dieser Bezeichnung folgende Erklärung ab. Eine *Lady Glanville* in Exeter, die sich mit dem Sammeln von Schmetterlingen beschäftigte, hatte ein Testament gemacht, durch welches sich einige ihrer Verwandten beeinträchtigt fühlten. Sie suchten dasselbe umzustossen, indem sie geltend machten, daß das Gedächtnis der *Lady* augenscheinlich durch ihre Neugierde gelitten habe, und daß sie unzurechnungsfähig sei, da nur solche Leute, die von Sinnen seien, Schmetterlinge fangen würden. Darauf hin wurden zwei angesehenen Männer, die Herren *Sloane* und *Ray*, berufen, um sich über den Geisteszustand der Dame zu äußern. Diese nun erklärten vor Richtern und Geschworenen, daß die *Lady* höchst lobenswerte Studien und Forschungen in den Werken der Schöpfung anstelle, was zur Folge hatte, daß das Testament für gültig erklärt wurde. Dieser sammelnden *Lady* zu Ehren ist also *Melitaea cinxia* benannt worden.

Unser Trauermantel wird in England *Grand surprise*, Große Überraschung genannt, weil dieser dort äußerst seltene Falter zu Ende des vorigen Jahrhunderts plötzlich so

zahlreich auftrat, daß er die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog; aber er führt auch den Namen *Camberwell Beauty* Schönheit von Camberwell, weil der Falter zuerst in der Nähe dieses Ortes beobachtet wurde. Der Franzose bezeichnet diesen schönen Falter mit *le Morio*.

Von anderen Tagfaltern ist unser Schwalbenschwanz mit ähnlicher Bezeichnung dem Franzosen *le Porte-queue* (Schwanzträger), unsern Vettern jenseits des Kanals *the Swallow-tail* (Schwalbenschwanz), unser *Aurorafalter*, dieser prächtige Frühlingsverkündiger, *l'Aurore* und *the Woodlady* (Waldjungfer), der mit seinem Farbenspiel an die Kinder der Tropen erinnernde Schillerfalter *Mars changeant* (schillernder Mars) und *Purple emperor* (Purpurkaiser.) Natürlich ist seiner Augen wegen auch in den beiden anderen Sprachen das Tagpfauenauge *Paon du jour* und *Peacock* benannt worden. Den Admiral bezeichnet man im französischen mit *Vulcain*, dem Namen des Feuergottes, im englischen aber mit *Red Admiral* (roter Admiral) im Gegensatz zu *Limonitis camilla*, welcher der weiße Admiral heißt. Aus unserm Damenbrett ist *le Demidevil* (Halbtrauer) und *the marmoress* (marmorierte) *butterfly* geworden, und der Achter, Nummernvogel oder Postillon heißt *le Souci*, die Sorge, wohl seines unruhigen Fluges wegen; im englischen aber ist unser *C*-Vogel *the Gamma* (Gamma), im französischen *le Gamma* oder *Robert le Diable*, während unsere *Gammaeule* in derselben Sprache *le Lambda*, das λ , heißt und das Komma (*Hesperia comma*) *la Bande noire* (Schwarzbinde). Poetischer drücken sich die beiden anderen Sprachen aus, indem sie *la Belle-Dame* und *the Painted lady* (schöne Dame) für unsern einfachen Distelfalter sagen.

Von den Schwärmern werden die meisten wie auch bei uns nach der Futterpflanze benannt, wie der Totenkopf nach seiner Zeichnung *Tête de mort* und *Deaths head*, aber in letzterer Sprache wegen seines Eindringens in Bienenstöcke und seiner Vorliebe für Honig auch *Bee-tiger*, *Bientiger*. Anmutend ist auch die Bezeichnung des Engländers *Hummingbird*, *Kolibri*, für unsern Taubenschwanz oder Karpfenkopf.

Was die Spinner betrifft, so ist das Nachtpfauenauge *le petit Paon* und *Emperor-moth* (kleiner Pfau und Kaisermotte). Bekanntlich bezeichnet der Engländer alles, was nicht zu den Tagfaltern (*butterflies*) gehört, mit dem zusammenfassenden Namen *moths*, *Motten*. Ferner heißt der Goldaster *la Queue d'or* und *Yellow-tail* (Gold- und Gelbschwanz), und das Blausieb nicht übel im franz. *la Coquette*. Nach

164 Französische u. englische Schmetterlingsbezeichnungen.

der Art seiner Eierablegung benennen wir unsere Ringelspinner, während die beiden anderen Nationen nach der Streifenfärbung der Raupe sehen und ihn *Livree* und *Lakai* (*la Livrée* und *the Lakey*) nennen. Ähnlich ist der Unterschied zwischen den Bezeichnungen *Grasglucke* und *Graselfant*, so genannt von der Haltung des Schmetterlings, und dem franz. *Buveuse* (Trinkerin) und *Drinker* (Trinker), wobei die Vorliebe der Raupe für Wasser den Ausschlag gab. *Gnophria rubricollis*, der Rothals, heißt wegen seiner schwarzen Farbe *la Veuve*, die Witwe, und im engl. *the black Footman*, schwarzer Diener. Mit *Puss*, Käzchen, bezeichnet man in England unsern Gabelschwanz, dessen französische Benennung mit der deutschen übereinstimmt, mit *Goat*, Ziege, aber unsern Weidenbohrer, welcher im französischen *le Gâte-bois* (Holzverderber) heißt. Für den seltenen Pergamentspinner (*Hybocampa milhauseri*) sagt der Franzose *Dragon* (Drache) wegen seines ungewöhnlichen Aussehens im Larvenzustande, und den Schwammspinner (*Ocnoria dispar*), der seine Eier mit der Asterwolle bedeckt, nach der Zeichnung der Oberflügel *le Zigzag*, während unser *Zickzack* (*Notodonta ziczac*), der nach der Haltung seiner Raupe benannt ist, *le Bois veiné* (Aberholz) heißt. Bekanntlich ist *dispar* 1886 in Amerika eingeführt worden und hat sich dort so schnell und ausgiebig vermehrt, daß er zu einer Landplage geworden ist, für deren Vertilgung eine Reihe von Millionen Mark ausgegeben worden ist, wie es scheint, bis jetzt vergeblich. Wegen seiner schnellen Verbreitung wird er dort *Gipsy-moth*, Zigeunermotte, genannt. Von anderen Schädlingen hat unsere Nonne als *Moine* (Mönch) im franz. das Geschlecht gewechselt, und unser nach der Raupe *Rotschwanz* oder nach der Haltung des Falters benannter *Streckfuß* heißt mit erster Bezeichnung übereinstimmend im englischen *Yellow-tussok*, im französischen aber gleich der letzteren *la Patte étendue*.

Ich komme jetzt zu den Eulen. Von ihnen ist in allen Sprachen die Bezeichnung des Blaukopfs (*Diloba caeruleocephala*) dieselbe; unsere Hausmutter (*Agrotis pronuba*) ist dem Franzosen *le Hibou* (Eule), während ich sie im englischen mit *the large yellow underwing* (breitgelber Hinterflügel) umschrieben gefunden habe, wie denn überhaupt in dieser Sprache eine ganze Menge von Schmetterlingen nach der Farbe der Unterflügel benannt sind.

Von Spannern heißen englisch *Himera pennaria* *Novembermoth* und *Odezia atrata* *Chimney-sweeper* (Schornsteinfeger).

Im großen und ganzen kann man wohl sagen, daß der Deutsche oft bezeichnendere volkstümliche Ausdrücke für die einzelnen Falter hat als die beiden anderen Völker, und diese auch in größerer Anzahl; so fehlen letzteren treffende Bezeichnungen für Eule, Spinner, Glucke, Ordensband und ähnliche. Saarb. i. L.

Abnorme Raupe von *Lasiocampa fasciatella* v. *excellens*.

Von N. Voelchow.

Unter einer Anzahl Raupen von *Lasiocampa fasciatella* v. *excellens*, die präpariert wurden, entdeckte ich nach der vorgenommenen Präparation ein mir bereits im lebenden Zustande durch besondere Gedrungenheit und eigenartige Bewegungen aufgefallenes Exemplar, welches statt der üblichen 4 Paar Bauchfüße nur 2 solcher aufwies.

Ich hatte schon öfter beobachtet, daß besonders Eulenraupen einen einzelnen Fuß oder auch ein Paar Füße schlecht, nur zitzenartig, ohne Haftapparat, ausgebildet hatten, aber daß gleich 2 Fußpaare fehlten, war mir noch nicht vorgekommen.

Wie sehr wuchs aber mein Erstaunen, als sich bei genauerer Untersuchung herausstellte, daß die Raupe nicht bloß um 2 Fußpaare, sondern auch um die dazugehörigen Leibesringe im wahren Sinne des Wortes „zu kurz“ gekommen war, — gewiß eine ebenso seltene als auffallende Monstrosität.

Ich bedaure nur, dies nicht schon bei Lebzeiten entdeckt zu haben, um die so interessante Frage lösen zu können, ob sich das Tier zum Falter entwickeln konnte und wie dieser sich mit der Verkürzung abgefunden hätte.

Schwerin i. Mecklbg.

Erinnerung.

Ein treu Gedanken, lieb Erinnern,
Das ist die herrlichste der Gaben,
Die wir von Gott empfangen haben:
Das ist der goldne Zauberring,
Der auferstehen macht im Innern,
Was uns nach außen unterging.

f. Bodenstedt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [1899](#)

Autor(en)/Author(s): Prehn A.

Artikel/Article: [Einiges über französische und englische Schmettrlingsbezeichnungen 162-165](#)